

Vorwort

„Die letzte Botschaft“

Eine Lichtwort-Vortragsserie

Der letzte aller Gesandten Gottes hat bereits einen Fuß in das 21. Jahrhundert gesetzt. Wir beabsichtigen, seine Hand zu nehmen und ihn auch mit dem anderen Fuß und somit vollends in unsere Zeit zu bringen, auf dass er uns an dieser edlen Hand in diesem Zeitalter führe, mit der Befugnis des Unbegreiflichen, der ihn entsandt hat. Von Ihm hat er ein Navigationssystem bei sich, das das einzig geeignete in diesen Wirren ist: den Wirren dieses Zeitalters, unserer Psyche und der chaotischen ethischen Maßstäbe der Menschheit.

„Lichtwort“ ist der Name des Projekts, das sich für die Etablierung dieses Navigationssystems zum Nutzen aller Menschen einsetzt, gleich welcher Herkunft, welches Geschlechts oder welcher Religion. Der Kern des Projekts ist eine große deutschsprachige Vortragsserie mit dem Titel: „*Die letzte Botschaft*“. Denn das Navigationssystem ist: *Der Ehrwürdige Koran*.

Die Serie ist als möglichst umfassende Vermittlung der Lehre des Islam gedacht, basierend auf der Prophetenbiographie und einem darin eingebetteten Koranstudium. Es soll eine Testphase von drei bis sechs Monaten geben, danach dürfte das Projekt voraussichtlich sechs bis sieben Jahre dauern. Zu den Fragen, die während der Vortragsserie beantwortet werden sollen, gehören:

1. *Was ist das Wesen des Koran?*¹
2. *Was will der Koran wirklich?*
3. *Was hat der Koran mit dem modernen Zeitalter zu tun?*
4. *Woran soll der Mensch glauben?*
5. *Was soll der Mensch tun?*
6. *Warum all das?*

Das Besondere an dieser Vortragsserie ist, dass mit ihr endlich nachvollziehbar gemacht werden soll, wie die Offenbarungen des Koran in den Verlauf des prophetischen Lebens eingeflochten waren, und wie sehr sich der Koran auch ohne exegetische Akrobatik und waghalsige Spekulationen auf den modernen Kontext beziehen lässt. Um dies zu erreichen, wird das Publikum wie in einer großen Geschichte in den historischen Kontext des prophetischen Lebens hineinversetzt und, darin eingebettet, der Koran nicht nur erläutert, sondern *erlebt*, und zwar passend zur prophetischen Biographie nicht in seiner „redaktionellen“, sondern näherungsweise in seiner *chronologischen Reihenfolge*.²

Da manche Themen für eine umfassende Vermittlung aufgrund entweder ihrer prinzipiellen Fundamentalität oder der hohen Aktualität ihrer Problematik besonders speziell behandelt zu werden verdienen, kann es immer wieder vorkommen, dass die Serie zu passenden Gelegenheiten für die Behandlung jener „Spezialthemen“ unterbrochen wird.

¹ Damit ist nicht die haarspaltlich anmutende, philosophische Frage nach der Erschaffenheit oder Unerschaffenheit des Koran gemeint. Diese kommt - wenn überhaupt - allenfalls am Rande vor. (Der Genitivausdruck ohne „s“-Endung ist übrigens trotz anderslautender Behauptungen nachprüfbar grammatisch richtig.)

² Die detaillierten Betrachtungen, auf denen die Festlegung der chronologischen Reihenfolge basiert, werden an anderer Stelle dargelegt.

Mit einer solchen Art des gemeinsamen Koranstudiums geht jedoch ein so immenser Reichtum an wichtigen Aspekten einher, dass die einzelnen Folgen der Vortragsserie nur stark zurechtgestutzte Versionen der zeitunabhängigen Idealform werden können, so dass für eine fundierte Vertiefung sehr empfohlen ist, die ergänzende Literatur, die zu vielen Folgen zum kostenfreien Download angeboten werden soll, zu studieren (Website: lichtwort.de). Viele Fragen, die durch die starke Verkürztheit der Ausführungen bei kritisch denkenden oder gar misstrauischen Menschen auftauchen könnten, sollen dort beantwortet, aber auch frühere und zeitgenössische alternative Auslegungen besprochen und ggf. gewichtet werden. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist aber noch nicht klar, ob dies vom zeitlichen und sonstigen Aufwand her stets gelingen wird. Nichtsdestotrotz ist es fest eingeplant.

Wir und insbesondere der Referent sind uns bewusst, dass all das Erwähnte eine ethisch und technisch äußerst schwierige Aufgabe ist, insbesondere angesichts des prophetischen Ausspruchs:

من قال في القرآن بغير علم فليتبوأ مقعده من النار

*Wer über den Koran ohne Wissen etwas behauptet, der suche sich seinen Platz im Feuer.*³

(Ausspruch Mohammeds, des Gesandten Gottes (s), bei Tirmidhiyy)

Doch unsere Meinung ist, dass kein Weg an der Inangriffnahme der Aufgabe vorbei geht. Es kann nicht sein, dass obwohl der Koran das wichtigste Dokument in den Händen der Menschheit ist, man sich damit begnügt, Koranübersetzungen in die Regale zu stellen, die von vielleicht ein bis zwei Prozent der Bevölkerung gelesen werden, ohne zu versuchen, den Menschen das *Wesen des Koran* nahezubringen. Eine Koranübersetzung mag - Gott sei Dank - den Kern der Botschaft einigermaßen wiedergeben, doch um den Menschen die wertvollen Erstaunlichkeiten, Phänomene und auf „Dekompression“ wartende Weisheiten nahezubringen, bedarf es einer die Adressaten in der Bevölkerung einbeziehenden *Kontemplation*.

Darum dürfte es klar sein, dass die bloße Erläuterung (*tafsîr*) nur ein womöglich als klein zu bezeichnender Teil dieser Kontemplation sein kann. Dennoch werden bei der Vorbereitung der Kontemplation jedes neuen koranischen Abschnitts die klassischen Werke der Korankommentatoren intensiv zu Rate gezogen (allerdings ohne sich blind auf sie zu verlassen), in vorderster Front die Kommentarwerke des Tabariyy, des Qortobiyy und Ibn Kathîrs. Als Ergänzung, z.B. für sprachliche Feinheiten dienen die Werke des Zamakhshariyy, des Râziyy, des Baghawiyy und andere⁴. Ihre namentliche Erwähnung ist jedoch nicht in den Vorträgen zu erwarten, sondern allenfalls in den ergänzenden Unterlagen. Um den echten Dimensionenreichtum in den Bedeutungen des Ehrwürdigen Koran bewusstzumachen, wird der goldene Mittelweg zwischen dem erstarrten Wiederkäuen der klassischen Exegesen und wild-spekulativen Interpretationen angestrebt, bei durchaus strengen, selbstauferlegten Maßstäben. - Bei islamrechtlichen Fragen erwies sich auch in der Vergangenheit der Imam der Masjid Aliyy, Mohamed Lmahfoudi, als sehr kompetent und hilfsbereit. In seinem Heimatort Errachidia in Marokko lernte er in jungen Jahren den kompletten Koran auswendig und studierte später in Oujda an der Islamischen Fakultät bei mehreren Gelehrten, darunter der bekannte malikitische Gelehrte Shaikh Mustafa Benhamza, der diese Schule leitet.

³ Der Ausspruch wird als authentisch beurteilt. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit erhöhter Vorsicht beim Reden über den Koran. Andererseits sollte dies nicht dazu führen, sich keine eigenen Gedanken über die Bedeutungen der göttlichen Worte zu machen und diese zu äußern, solange man nichts explizit behauptet, sondern Formulierungen benutzt wie „Mir kommt es vor, als ob der Vers meint...“ u.ä. Denn: Fordert der Koran nicht selbst zum Nachdenken über ihn auf?

⁴ Siehe Quellenhinweise unten.

Darüber hinaus besteht der Kontakt zu weiteren islamwissenschaftlich qualifizierten Ansprechpartnern.

Da die Vorträge für alle Menschen gedacht sind, auch unabhängig vom Bildungsgrad und gesellschaftlichen Status, besteht die große Herausforderung auch darin, eine für alle verschiedenen Auffassungsweisen, Geschmäcker und Begriffsvermögen gleichermaßen ansprechende Gestaltung zu finden und noch viele weitere menschliche, kulturelle und konfessionelle Unterschiedlichkeiten zu berücksichtigen. Darum sei vorsichtshalber bereits jetzt an die Geduld appelliert, falls manche Dinge „zu hoch“, „zu flach“ oder aus anderen Gründen nicht sofort für jeden nachvollziehbar erscheinen. Der Gesamtnutzen wird hierdurch, so Gott will, nicht geschmälert werden.

Bei der Koranübersetzung kommen bisweilen zwei verschiedene zum Einsatz: eine, die hinsichtlich der Präzision möglichst nah am Original zu sein strebt, jedoch weniger ästhetisch sein kann; und eine, die hinsichtlich der Ästhetik möglichst nah am Original sein möchte, jedoch weniger präzise ist. Beide jedoch (und auch jegliche andere Übersetzung) kommen weder in der Ästhetik noch in der Präzision dem Original wirklich nahe.

Der Referent ist Mohamed Aharrou, im August 1979 in Gelsenkirchen (Ruhgebiet) geboren und aus einem marokkanischen Elternhaus stammend. In Gelsenkirchen machte er auf dem Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium das Abitur und studierte danach Maschinenbau und Medieninformatik, bevor er sich vorzeitig wie erfolgreich selbständig machte und nun online als Dozent der hocharabischen Sprache sowie in der Webentwicklung tätig ist. Einige Jahre vertiefte er sich u.a. im Rahmen seiner Seminare für deutschsprachige Muslime in ein privates analytisches Koranstudium, im Verlaufe dessen ihm nach eigener Aussage klar wurde, dass das möglichst unmittelbare Herantragen des Koran und seines Geistes an die Gesellschaft höchste Priorität besitzt und dies bisher noch nicht wirklich geschehen ist. Seiner eigenen Aussage zufolge freut er sich besonders darauf, durch die Vorbereitung und Durchführung der Vorträge der neuen Serie selbst endlich wieder etwas auch für seine eigene geistige und spirituelle Entwicklung tun zu dürfen. So versteht er sich nicht als Lehrer mit erhobenem Finger, sondern als jemand, der all das Erstaunliche und Wertvolle im Koran weder jemandem vorenthalten möchte noch dies darf. Mit seiner Frau und seinen Kindern lebt er seit 2008 in Essen.

Quellen und Literaturhinweise

Koranübersetzungen:

- *Bubenheim, Frank & Elyas, Nadeem*: Der edle Qur'an und die Übersetzung seiner Bedeutungen in die deutsche Sprache (Medina, König-Fahd-Komplex 2001)
- *Henning, Max*: Der Koran (Reclam, Stuttgart 1999)
- *Bobzin, Hartmut*: Der Koran (C.H. Beck, München 2010)
- *Zaidan, Amir M. A.*: At-Tafsir (ADIB, Ulm 2000, Online-Ausgabe)
- *Ibn Rassoul, Abu-r-Ridâ Muhammad Ibn Ahmad*: Die ungefähre Bedeutung des Al-Qur'ân Al-Karîm in deutscher Sprache (Islamische Bibliothek, Köln 1998)
- *Goldschmidt, Lazarus*: Der Koran (Komet-Verlag)
- *Denffer, Ahmad von*: Der Koran (Islamisches Zentrum München 2001)

Koranwissenschaft:

- *Tabariyy, Ibn Jarîr*: jâmi[€] al-bayân fî tafsîr al-qur^oân (Online-Ausgabe des saudi-arabischen Religionsministeriums: <http://quran.al-islam.com/Page.aspx?pageid=221&BookID=13>)
- *Qortobiyy, Muhammad b. Ahmad*: al-jâmi[€] li-^oaĥkâm al-qur^oân (Online-Ausgabe des saudi-arabischen Religionsministeriums: <http://quran.al-islam.com/Page.aspx?pageid=221&BookID=14>)

- *Ibn Kathîr, Isma'îl*: tafsîr al-qur'ân (Online-Ausgabe des saudi-arabischen Religionsministeriums: <http://quran.al-islam.com/Page.aspx?pageid=221&BookID=11>)
- *Ibn 'Âshûr, Tâhir*: tafsîr at-tahrîr wa at-tanwîr (Tunis 1984)
- *Suyûtiyy, Jalâluddîn al-*: al-'itqân fî 'ulûmi l-qur-°ân (Online-Ausgabe der renommierten Al-Eman-Stiftung: <http://www.al-eman.com/library/book/book-display.htm?id=33&indexId=1116>)
- *Suyûtiyy, Jalâluddîn al-*: °asbâbu n-nuzûl (Muassasat al-Iman, Beirut 1999)
- *Hofmann, Murad Wilfried*: Koran (Diederichs, München 2002)
- *Nöldeke, Theodor*: Geschichte des Qorans (Göttingen 1860)

Hadithe und Hadithwissenschaft:

- *Bukhâriyy, Muḥammad*: al-jâmi'û l-musnad as-Sahîh in (Digitale Ausgabe in Hadith Encyclopedia von Harf Information Technology, Kuwait/Riad/Kairo 1996)
- *Nisâbûriyy, Muslim*: Sahîh Muslim in (Digitale Ausgabe in Hadith Encyclopedia von Harf Information Technology, Kuwait/Riad/Kairo 1996)
- *'Asqalâniyy, Ibn Hajar*: fath al-bârî - sharḥ Sahîh al-Bukhâriyy (Online-Ausgabe des saudi-arabischen Religionsministeriums: <http://hadith.al-islam.com/Loader.aspx?pageid=194&BookID=33>)
- *Nawawiyy, 'Muḥyiddîn*: sharḥ Sahîh Muslim (Online-Ausgabe des saudi-arabischen Religionsministeriums: <http://hadith.al-islam.com/Loader.aspx?pageid=194&BookID=34>)
- *islamweb.net*: mausû'at al-ḥadîth (Katar/Doha 2011, <http://www.islamweb.net/hadith>)
- *Saqqâf, Alwiyy*: al-mausû'ah al-ḥadîthiyyah - taysîr al-wuSûl ilâ °ahâdîth ar-rasûl (<http://dorar.net/enc/hadith>)

Prophetenbiographie:

- *Al-Aliyy, Ibrahim*: Sahîh as-sîrah an-nabawiyyah (Dâr an-nafâ'is, Amman 1995)
- *Ibn Kathîr, Isma'îl*: al-bidâyah wa n-nihâyah (Online-Ausgabe http://ar.wikisource.org/wiki/البداية_والنهاية)

Sprache und Linguistik:

- *Ibn ManZûr, Jamâluddîn*: lisân al-'arab (Online-Ausgabe von Raed Naim, München, <http://www.baheth.info>)
- *°Âbâdiyy, Fayrûz*: al-qâmûs al-muḥîT wa l-qâbûs al-waSîT limâ dhahaba min kalâmi l-'arabi shamâTîT (Online-Ausgabe von Raed Naim, München, <http://www.baheth.info>)

„Die letzte Botschaft“ - Themenplan

Die Vorträge sollen jeden Freitagabend stattfinden. Keine Garantie zu den unten stehenden Zeitangaben! Da sich die Serie voraussichtlich bis zu einem gewissen Grad dynamisch entwickeln wird, sind genaue Datumsangaben nicht möglich. Auch die Thementitel können ganz anders lauten, nur inhaltlich ist eine weitgehende Übereinstimmung zu erwarten. Es kann vorkommen, dass mehrere Themen in einem einzigen Vortrag abgehandelt werden, aber auch, dass ein einziges Thema mehrere Vorträge in Anspruch nimmt.

Ungefähres Datum	Sira-Phase	Eingebettetes Thema	Eingebettetes Koranstudium
September 2011	Die erste Phase der Alarmierung	Der Jüngste Tag – weitere Aspekte	<i>at-takwîr</i> 81:1-15
Oktober 2011	"	Die Attribute Gottes	<i>al-ikhâlâS</i> 112 (komplett)
"	"	Der gewaltigste Name Gottes	"